

REIZ - WÄSCHE

oder:



Enthüllungen über Körperhüllen

Zuerst einmal möchte ich die „Naturbekleidung unseres Körpers“, seine Haut und seine Haare ansprechen. Bezüglich der Haare verweise ich auf das Thema: „Haar-Bewußt-Sein“ dieser Homepage.

Die Haut ist unser größtes Organ; zusammen mit unserer Lunge trägt sie zur Beatmung des gesamten Systems bei. Sie sorgt für ausgeglichene Körper-Verhältnisse gegenüber abweichenden Außeneinflüssen wie Kälte, Hitze, Feuchtigkeit oder Trockenheit.

In unseren Breitengraden ist es nun leider nötig, sich zu ca. 90% zu bekleiden. Jede zusätzliche Hülle hindert den Körper und all seine Sinne daran, frei zu atmen, aufzunehmen oder abzugeben, was nötig und wichtig für unsere Gesundheit ist.

Ein Leben, wie wir es aus den Paradies-Beschreibungen (ohne Bekleidung) kennen, ist sicherlich der Optimalzustand für menschliches Leben.

Wer dies kann, sollte es so oft wie möglich praktizieren.

Wir können nun erahnen, wie wichtig es ist, unseren Körper, besonders die Hautfunktionen in ihrer Atmung so wenig wie möglich zu behindern.

Durch jede Hülle ist die Kommunikation mit den Elementen reduziert.

Unbeeinflusste Kinder haben häufig noch den natürlichen Drang nackt umher zu laufen um diese Kommunikation zu empfinden -hautnah-.

Wir haben uns dies -meist für kostspielige Hüllen- abgewöhnt.

Stimmt die äußere Hülle nicht mehr mit den Bedürfnissen der Haut und des Körpers überein, so kommt es zu Hitzestau, zu Feuchtigkeits-Ansammlungen oder Frieren. Ist dies häufiger der Fall, zeigt der Körper uns, dass wir etwas falsch machen, in dem er z.B. mit „Fußpilz“ reagiert.

d.h.: hier herrscht ein feuchtes Milieu, das Pilze zum Wachstum benötigen.

Gerade die Fußsohlen und Handflächen sind wichtige Aufnahme- und Ausleitungs-Flächen.

Füße leiden besonders durch ständiges Schuhtragen.

Also befreien Sie sich und Ihre Füße durch Barfuß-Laufen oder durch Woll-Socken, die der Fußmuskulatur die größtmögliche Bewegungsfreiheit lassen und die optimal Wärme und Kälte ausgleichen.



Unser Thema heute ist nun den **zweiten Körperhüllen** -der Bekleidung- gewidmet.

Wir Deutschen sind Weltmeister im Kauf von Bekleidung!

Jeder erstet im Laufe eines Jahres zwischen 12 und 15 kg Textilien! 600.000 Tonnen Altkleider fallen dadurch bei uns an! 30 - 40% davon sind noch sehr gut tragbar!

(Wer ausrangierte Kleidungsstücke bei Altkleider-Sammlungen abgibt, trägt oft zum Leid in der 3. Welt bei; dort werden diese direkt an die Bevölkerung verkauft. Die, die sonst ihren Broterwerb durch Weben möglich machten, gehen dadurch leer aus und werden arbeitslos. s. auch: http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die_reportage/hintergrund/altkleider101.html

Es ist also besser, Bekleidung in Second-Hand-Shops abzugeben, wo sie naheliegende Benutzer günstig erwerben können. Man kann sie auch an persönlich bekannte Stellen weitergeben, wo noch ein Bezug zu den Empfängern besteht.)

Wie sieht es aber mit der Qualität unserer Textilien aus?

Man kann sie inzwischen -bis auf wenige Ausnahmen- als

REIZ - WÄSCHE

bezeichnen.

Noch vor ca. 100 Jahren wurden Kleidungsstücke nur aus Natur-Materialien gefertigt.



Durch die Erfindung, aus Erdöl-Abfall-Produkten Kunststoffe zu produzieren, sind diese nun in allen nur denkbaren Varianten auf unserem Erdball verbreitet (hierzu gibt es einen Film von Werner Boote mit dem Titel „Plastik Planet“).

Heute bestehen die meisten Kleidungsstücke aus Kunstfasern wie:

Polyacryl (PAN), Polyamid (PA), Polypropylen(PP), Polyurethan (Elasthan) (PU), Polyester (PES), Polyäthylen (PE), Polyvinyl(PV), Lurex und vielen anderen Erfindungen.

Die Chemie-Industrie entwickelt ständig neue Produktgruppen zur Verwertung der Abfälle. So kreuzen sie in allen Bereichen des Lebens wieder auf, als verschiedene Verpackungen, in Kosmetika, in der Nahrung oder in Gebrauchsartikeln, mal pur, mal gemischt.

Eine Welt ohne Kunststoffe ist für uns heute leider schon gar nicht mehr denkbar!

Kunststoffe benötigen ca. 500 Jahre um zu „verwes“, d.h. 500 Jahre lang sammeln sie sich an! Was werden das für Müllberge für unsere Nachfahren sein??

Die **Kunststoffe, die in Bekleidungsstücken** Verwendung finden haben generell die Eigenschaften, sich **statisch aufzuladen** und **Schmutz anzuziehen**; sie sind **nicht atmungsaktiv**.

Textilien, die aus **Naturfasern** hergestellt sind, verhalten sich dem gegenüber **anti-statisch**, sie sind **Schmutz abweisend** und **atmungsaktiv**.

Dies ist entscheidend für die Regulierung der Körpertemperatur und der Hautfunktion!

Drei Natur-Faser-Gruppen lassen sich unterscheiden:

1. die **pflanzlichen** Fasern:
Baumwolle, Viscose, Kapok, Hanf, Leinen, Ramie usw.
2. die **tierischen** Fasern = Haare/Felle:



Wolle (vom toten Tier), Schurwolle (vom lebenden Tier),
von Schaf, Ziege, Kamel, Kaninchen, Lama, Alpaka, Pferd usw.

3. die **mineralischen** Fasern:
Glasfasern, metallische Fäden

Selbst für diese drei Natur-Textil-Gruppen gibt es eine schier unendliche Palette von Bearbeitungs- und Behandlungs-Methoden, die nur im äußerst seltenen Fall mit natürlichen Mitteln erfolgen!

So werden die Materialien mit:

- * **Chlor** aufgehellt, Chlor macht außerdem Anti-Pilling und Anti-Filz-Eigenschaften. Es beeinträchtigt die Atemwege.
- * **PVC** macht sie weich, seine Phtalate greifen in den Hormonhaushalt ein: die Weichmacher gelangen ins Blut und werden dort sowie in der Muttermilch nachgewiesen (wohin sie nicht gehören).
- * **Eulan** dient als Mottenschutz (meist Zinnverbindungen) es ist ein Nervengift.
- * **Pestizide** wirken gegen Versimmeln bei Feuchtigkeit, sie enthalten Formaldehyd.
- * **Fungizide** verhindern Pilzbefall auch bei Stoffen.
- * **Halogene** und **Phosphorverbindungen** werden als Flammschutz- mittel eingesetzt, sie sind erbgutschädigend (Dioxine).
- * **bügelfrei** heißt: mit Formaldehyd behandelt (besonders Samt)
- * Fasern, die mit **Kunstharzen** „geglättet“ = beschichtet sind, enthalten Formaldehyd ebenso die „Wasserabweisenden“.
- * **Antistatik** (z.B. Scotchgard) sind **Fluor**-Verbindungen, die sich im menschlichen Fettgewebe an sammeln und ablagern.
- * **Wasser abweisend** heißt: mit Silikonen behandelt.
- * allein die chemischen Farbstoffe (**Anilin**- oder **AZO**-Farbstoffe mit einem Marktanteil von 60%) füllen ein eigenes Kapitel bezüglich Verträglichkeit und Belastungen für den Körper. Meist führen sie zu allergischen Hautreaktionen. Daher wird empfohlen, Bekleidungsstücke mit direktem Hautkontakt vor dem ersten Tragen erst einmal zu waschen.

Generell kann jedoch gesagt werden, dass man die besonders **leuchtkräftigen und intensiven** Farbtöne meiden sollte; sie enthalten die meisten Chemikalien (nicht nur im Bekleidungs-Bereich besonders auch bei Küchen- und Koch-Utensilien sowie im Bereich der Nahrungsmittel und Getränke!)

Zwei imposante Fakten bezüglich der „**Naturfasern**“ möchte ich hier besonders erwähnen:

a) die **Baumwolle**



20% der gesamten Spritzmittel weltweit werden für Baumwoll-Plantagen verbraucht. Seit 1994 wird in USA **blaue, genmanipulierte** Baumwolle gepflanzt. 2008 wurden 25 Millionen Tonnen gentechnisch veränderte Baumwolle gepflanzt und geerntet. (für Jeans?) *

b) die **Seide**



wussten Sie, dass der Maulbeerspinner (eine Raupe) beim Verpuppen einen 1200m langen Faden um sich spinnt? Damit sein Kokon nicht von Fadenwürmern zerstört wird, werden **Nematizide** gespritzt (Parasiten-Abtötungsmittel). Um den Faden im Ganzen gewinnen zu können wirft man dann Millionen werdender Schmetterlinge in kochendes Wasser, bis sie tot sind.

Wer Tiere liebt, wird auf seidige Accessoires verzichten.

Billigkleidung geht zu Lasten nicht nur unserer Gesundheit!

Wie aus vielen Ländern der Erde berichtet wird, schadet die Herstellung billiger Textilien unseren Mitgeschwistern (meist Frauen) in vielen Ländern der Erde in hohem Masse. Auch Kinderarbeit ist dabei nicht selten. Für Billigst-Löhne, unter übelsten Bedingungen arbeiten (z.B. für Metro, Aldi, Tchibo, Lidl, KIK usw.) die Frauen häufig ohne Schutzmaßnahmen und ohne Rücksichtnahme auf körperliche Bedürfnisse. (Mit Aufsehern, ohne die Erlaubnis, auf die Toilette zu gehen, während der vielstündigen Arbeitszeit). Das sind sehr bedenkliche Zustände, die durch unser Konsum-Verhalten hervorgerufen werden.

Auch die Umwelt leidet stark, wie „**DETOX**“-Recherchen von GREENPEACE 2011 in China ergaben. Viele Gewässer sind weltweit durch Chemikalien verfärbt und verseucht, die für Bekleidung und Schuhe benutzt werden. Hier sind es vor allem auch die namhaften Sport-Artikel-Hersteller, die im Ausland billiger produzieren.

Noch gibt es keine Deklarationspflicht für Schadstoffe oder sog. „Veredelungs-Verfahren“ bei Textilien.

Man kann nur hoffen!

Besser wäre es natürlich, wenn **wir Verbraucher bewußter einkaufen** würden, nach dem Motto:

WENIGER IST MEHR !!

Es geht nämlich durchaus anders!

So lege ich Ihnen wärmstens ans Herz :



Kaufen Sie **KLASSE** statt **MASSE** !

Wir haben es in der Hand, was uns geliefert wird!

Wir haben unser Leid und das unserer Nächsten in der Hand - auch die gemeinsame Freude!

Kaufen Sie vor allem für Säuglinge und Kinder nur das Beste! Sie sind diejenigen, die unser Verhalten „ernten“ (müssen oder dürfen).

Es gibt inzwischen zahlreiche Hersteller und Händler gesünderer Bekleidung!
Selbst hier in Neumarkt gibt es die Möglichkeit Naturbekleidung einzukaufen.

Es gibt lustig bunte Mützen, Schals, Stirnbänder, Handschuhe und Stulpen aus Alpaka-Schurwolle von freilaufenden Hochlandtieren, handgestrickt für fairen Lohn; ebenso Alpaka-Wolle auf Bestellung.

Gerne gebe ich Ihnen Adressen dieser Hersteller.

Ich freue mich über Ihr Mitmachen
Irene Hermeth

Buch-Hinweise:

W. Hingst „Reiz-Wäsche“
P.J. Lehmann „Natur-Kleidung“
Greenpeace „Textil-Fibel“
* Schrot & Korn 5/2009

Internet-Links:

- * CIR (Christliche Initiative Romero)
www.ci-romero.de (Mißstände bei Frauenarbeit in Mittelamerika und China)
- * GREENPEACE e.V.
www.greenpeace.de (DETOX-Aktionen zur Vermeidung von Gewässer-Verseuchung durch Chemikalien der Bekleidungs-Industrie in China)